

Die Redaktion und Administration befinden sich in der
 Druckerei S. Krampotic,
 Piazza Carlotta 1, oberhalb.
 Telefon Nr. 58.
 Sprechstunden: 8. Redaktion:
 von 6 bis 7 Uhr abends.
 Bezugsbedingungen: mit täg-
 licher Zustellung ins Haus
 nach die Post oder die Aus-
 läger monatlich 2 K 40 h,
 vierteljährig 7 K 20 h, halb-
 jährig 14 K 40 h und ganz-
 jährig 28 K 80 h.
 Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag:
 in der Druckerei S. Krampotic
 Pola.

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich
 um 6 Uhr früh.
 Abonnements und Anstän-
 digungen (Inserate) werden in
 der Druckerei S. Krampotic,
 Piazza Carlotta 1
 entgegengenommen.
 Auswärtige Anzeigen werden
 durch alle größeren Anstän-
 digungsbureaus übernommen.
 Inserate werden mit 10 h
 für die einmal gebaltene Zei-
 tungszeile, Reklamentagen im re-
 daktionellen Teile mit 50 h
 für die Zeile berechnet.

Verantwortlicher Redakteur:
 Hugo Dubel, Pola.

V. Jahrgang

Pola, Donnerstag, 14. Jänner 1909.

— Nr. 1130. —

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 14. Jänner.

Die Geschichte der Verzehrungssteuer.

Der „Giornaleto“ von gestern veröffentlichte über die letzte Generalversammlung der Verzehrungssteuerpflichtigen einen ziemlich langen Bericht, dem gegenüber von anderer Seite uns folgende Zuschrift mit dem Ersuchen um deren Veröffentlichung zuging: „Bei der am 11. Jänner 1909 nachmittags 1/2 3 Uhr im Hotel Belvedere abgehaltenen Generalversammlung der Verzehrungssteuerpflichtigen von Pola machte der Herr Vorstand der Genossenschaft, Herr Luigi Deja, im Punkte 2 der Tagesordnung seine Mitteilungen, in welchen er in langen Phrasen die Gründe anführte, welche den Anlaß und die Ursache des Zerfalls resp. der Auflösung der Genossenschaft der Verzehrungssteuerpflichtigen sein sollten.“

In diesen seinen Auseinandersetzungen weist er als langjähriger Vorstand nur einzig und allein auf seine Verdienste hin, welche sicherlich einzig maßgebend waren, um der Genossenschaft den Bestand zu sichern. Der jetzige Zerfall liegt natürlicherweise nicht in seinem Verschulden, sondern ist lediglich die Folge der politischen Einwirkung seitens verschiedener Faktoren und der k. u. k. Kriegsmarine, sowie der erfolgten Boykottierung seiner und anderer Personen seitens der benannten Kriegsmarine. Ein Artikel, am letzten September 1908 im „Omnibus“ erschienen, sollte nach seinen Ausführungen den Hauptanlaß zur telegraphischen Kündigung der Verzehrungssteuer seitens der löblichen Finanz-Direktion in Triest gegeben haben und eine weitere Schuld an der Nichtwiederabschließung eines neuen Vertrages sollen die an der Seite des Vorstandes stehenden Mandatäre tragen, weil letztere nicht auf Grund eines von ihm abgesandten Telegrammes am 9. November 1908 in Triest erschienen, um allenfalls am selben Tage bei der k. k. Finanz-Direktion in Unterhandlung zu treten.

Die Gründung einer neuen Genossenschaft zum Zwecke der Verzehrungssteuer an sich zu reißen, soll auch ein Hauptgrund des Zerfalls der Genossenschaft bilden und Ursache des Verlustes der Verzehrungssteuer sein.

Obwohl der Herr Vorstand, wie aus seinen Mitteilungen nur zu deutlich ersichtlich ist, mehrere Personen und Mitglieder zur vermeintlichen Reinigung seiner Person in Anklagezustand versetzte, eröffnete er über diese seine Mitteilungen keine Diskussion und ge-

stattete weder Herrn Giovanni Biz noch jemandem Anderen eine Antwort oder Widerlegung seiner Behauptungen, noch viel weniger aber gestattete er den von ihm Beachtigten eine Verteidigung, weshalb die Endesgefertigten bemüht sind, auf diesem Wege durch die Presse, sämtlichen Mitgliedern, sowie der ganzen Bevölkerung reinen Wein über die Ursache des Zerfalls der Genossenschaft der Verzehrungssteuerpflichtigen von Pola einzuschütten. Wir überlassen das weitere ganz getrost der Beurteilung jedes Einzelnen.

Im Jahre 1907 schon bildete sich eine kleine Gruppe von Mitgliedern der Genossenschaft, welche vermöglicher als die Anderen, einen allfälligen Nutzen oder Reinertrag nicht mit sämtlichen 717 Mitgliedern, von welchen natürlicherweise die größere Anzahl weder Anteil an dem Unternehmen und dessen Verwaltung nehmen konnten, noch weniger aber einen wie immer gearteten Anteil an einem allfälligen Reinertragnis haben konnten, teilen wollten, sondern dasselbe für sich allein beanspruchten.

Durch einige Erläuterungen und Aufklärungen seitens des Herrn Giovanni Biz, wurde der Zweck dieser Gruppe vereitelt und trotzdem dieselben noch einen Schachzug, durch Veranlassung zur Rückziehung der Unterschriften seitens der Mitglieder und hiermit erfolgte Verminderung der Anzahl der Kontrahenten, versuchte, kam ein neuer Vertrag mit dem Finanzärar zustande.

Die Mitglieder dieser kleinen eigennützigen Gruppe hatten zwar, nachdem ihre Absichten entdeckt und durchkreuzt waren, mit aller Anstrengung versucht, wenigstens als Direktion an die Spitze der Genossenschaft zu gelangen, aber auch dieses Vorhaben scheiterte an dem Widerstande der zur Einsicht gelangten Mitgliedschaft und so sahen sie sich in allen ihren Unternehmungen geschlagen.

Trotz alledem ließen sie ihre einmal geschmiedeten Pläne nicht fallen und trachteten durch das ganze Jahr 1908 die Fortsetzung auf feindlichem Fuß mit dem Administrationsauschusse zu erhalten und mußten durch Intriguen die Finanzbehörde zu veranlassen, die Kündigung des Vertrages zu dekretieren um durch eine Erhöhung der ärarischen Verzehrungssteuer die Mitglieder der Genossenschaft von einer Nachvertragserneuerung abzuhalten.

In den Sommermonaten stellte der Vorstand bei einer Direktionsitzung den Antrag, nachdem das Finanzärar die Absicht hege, die Verzehrungssteuer in Pola in eigene Regie zu nehmen, durch einen Geldbetrag an einflussreicher Stelle dahin zu wirken, daß von Seite des Ärarars von einer Kündigung Abstand genommen werde und es wurde auch zu diesem Zwecke der beanspruchte Betrag von 10.000 K von Seite des Admi-

nistrationsauschusses mit dem Bemerken bewilligt, daß dieser Betrag erst am Tage nach Ablauf dieser allfälligen Kündigungsfrist extradiert werden sollte.

Am letzten September 1908 erschien im „Omnibus“ ein Artikel, laut welchem der Herr Vorstand sozusagen ein Verbot bekam den Betrag von 10.000 K flüssig zu machen und am 1. Oktober 1908 ließ telegraphisch von Seite der Finanz-Landesdirektion die Kündigung des Verzehrungssteuervertrages ein.

Ob diese Kündigung nun mit dem im „Omnibus“ erschienenen Artikel in einem Zusammenhange steht oder nicht ist nicht bekannt, wohl aber ist es den Unterzeichneten als Mitgliedern des administrativen Ausschusses unverständlich, warum das Präsidium, ohne vorherige Einberufung der Direktion oder einer Generalversammlung ohne Vorbehalt die erst am 1. Oktober nachmittags einlaufende Kündigung ohne Weiteres annahm und bestätigte.

(Fortsetzung folgt.)

Die neuen Automobillinien. Mit der Erprobung der Automobile, die künftig den Verkehr zwischen Witterburg—Parenzo, respektive Pola—Albona—Abbazia besorgen sollen, wurde bereits begonnen. Einer der komfortablen, geschlossenen, erwärmten und erhellen Wagen ist hier bereits angekommen, und zwar nach Zurücklegung der Straße Parenzo, Witterburg, Albona. Das Kraftfahrzeug, das mit einer Geschwindigkeit von 20 km pro Stunde verkehren wird, hat einen Fassungsraum für 11 Personen samt Bagage. Es wird auch die Post besorgen. Gestern früh hat die erste Fahrt nach Abbazia stattgefunden, zu der verschiedene Regierungs- und Kommunalwürdenträger eingeladen wurden. Diese neue Verkehrslinie wurde von der Rivieragesellschaft kreiert. Der Landesbehörde steht das Recht der Beaufsichtigung zu, für ein eventuelles Manko der Verkehrsbilanz haben die interessierten Gemeinden aufzutommen. Die neue Route ist durch die Straße über Gallefano, Dignano, Barbana, Albona, S. Domenica, Fianona, Bersez, Mochienigo, Sovrana fixiert. In den genannten Orten wird nach Bedarf gehalten werden. Ueber die Fahrpreise hat bisher noch nichts verlautet. — Die Linie soll Anfang März dem Verkehre übergeben werden. — Es ist wünschenswert, daß sich dieses neue Verkehrsmittel rentabel mache, damit es mit der fortschreitenden Entwicklung der interessierten Städte stets gleichen Schritt halten könne.

Landesumlagen in der gefährdeten Gegend. Der Kaiser hat den Beschluß des Landesauschusses der gefährdeten Gegend (Witz und Gradisca) gefürchtet.

Genilleten.

Die Guillotine wieder in Tätigkeit.

Nach dreijähriger Pause wurde wieder eine Hinrichtung in Frankreich angeordnet, trotzdem Präsident Fallières bisher auf Seite der Gegner der Todesstrafe gewesen war und in jedem Falle von seinem Begnadigungsrechte Gebrauch gemacht hatte. In dem kleinen Städtchen Bethune ist kürzlich um 8 Uhr früh vom Pariser Scharfrichter Deibler die Hinrichtung der vier Raubmörder Abel und August Bollet Deroo und Canut-Broman vollzogen worden. Die vier Exekutionen gingen ohne Zwischenfall vor sich und dauerten insgesamt acht Minuten. Die vierfache Hinrichtung fand auf der Place Samartine öffentlich statt, unweit vom Tor des Gefängnisses.

In aller Heimlichkeit hatte Sonntag die Ueberführung der Guillotine von Paris nach Bethune stattgefunden. Die Maschine war verrostet gewesen und mußte tags vorher von den Gehilfen des Scharfrichters Deibler hergerichtet werden. Als der Fourgon mit der Guillotine und dem 65 Kilogramm schweren Messer die Straße passierte, ahnte niemand, was er enthielt. Die Laternen des Fourgons waren nicht angezündet und ein gewissenhafter Wachmann wollte den Rutscher

ausschreiben. Dieser flüchtete dem Wachmann ins Ohr: „Guillotine“ und der Wagen passierte anstandslos.

Die Nachricht, daß die vier Hauptlinge der Bande, die durch lange Zeit die ganze Provinz durch die grausamsten Raubmorde in Schrecken erhalten hatten, ihre Untaten mit dem Tode werden büßen müssen, hatte die Bevölkerung in lebhafteste Erregung versetzt. Die lange Reihe der Verbrechen hatte die Ueberzeugung befestigt, daß diesmal eine Begnadigung der ebenso verwegenen wie grausamen Banditen nicht am Platze wäre. Nur Abel Bollet, der Führer der Nordgesellen, und seine drei Spießgesellen lebten in ihrem Zellengefängnisse, in das keine Nachricht von der Außenwelt eindringen konnte, noch weiter in der Meinung, daß die über sie gesallten Todesurteile nach der bisherigen Gepflogenheit in Deportation nach Guyana umgewandelt werden müssen. So erfuhren sie auch nichts von dem jüngsten Beschlusse der Kammer zugunsten der Todesstrafe und ihre Wächter taten nichts, um sie aus ihrer Sicherheit auszuschrecken.

Während der langen Haft seit ihrer Verurteilung äußerten nur Therophil Deroo und der Bruder Abels, August Bollet, ab und zu bis in die letzte Zeit einige Unruhe. Sicherlich, wiederholten sie dann, wird man uns den Anfang des Jahres 1909 sehen lassen! Es scheint, daß dies eine Gepflogenheit gegenüber dem zum

Tode verurteilten ist. Wie, wenn man sie „brantommen“ lassen will, läßt man sie das neue Jahr sehen!

Der 30. Dezember und die folgende Nacht waren für diese beiden eine stürmische Zeit und ihre Todesangst ließ erst nach, als sie den Morgen des Neujahrstages zu den Fenstern ihrer Zellen hereinabwärts sahen. Doch früher war ihre Beunruhigung endgültig gewichen. Der Schlaf, Appetit und die Sorgenlosigkeit nie auch nur für einen Augenblick geschwunden war, mit ihren Wächtern endlose Kartenpartien spielten, sangen Deroo und August Bollet aus vollem Halse und begleiteten sich dazu auf den Dienen ihrer Zellen mit dem Klirren der Ketten, die Tag und Nacht ihre Fußgelenke umschlossen.

Vor einigen Tagen jedoch konnte auch Abel Bollet sich einer Aufregung nicht erwehren. Auf einem Plage unweit des Gefängnisses sollte nämlich am nächsten Morgen Jahrmärkte abgehalten werden und in der Nacht zimmerten die zusammengeströmten Handelsleute ihre Buden. Und während die anderen drei in tiefem Schlafe lagen, erwachte Abel plötzlich durch das Klöpfen der Hämmer, mit denen die Nägel in die Bretter getrieben wurden. Zumeilen drang, die Gefänge der Arbeiter überhörend, ein Ruf durch die Mauern des Gefängnisses und gelangte zu den Ohren Abels und seiner

24. Dezember 1908, betreffend die provisorische Neu-Einhebung der Landesumlagen für das Jahr 1909, in dem für das Jahr 1908 bewilligten Ausmaße mit der Bestimmung bewilligt, daß die Einhebung der Umlagen zur Verzehrungssteuer für das Land durch dieselben Organe und Mittel zu erfolgen habe, wie die Einhebung der Stammsteuer. Es gelangen mithin in der gefürsteten Grafschaft Görz und Gradisca pro 1909 nachstehende Umlagen zur Einhebung: a) zur Grundsteuer ein Zuschlag von 20%; b) zur Hausstätten- und Hauszinssteuer ein Zuschlag von 20%; c) zur allgemeinen Gewerbesteuer (die Gewerbesteuer von Häufler- und anderen Handergewerben inbegriffen), zur Gewerbesteuer der zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichteten Unternehmungen, zur Keitensteuer und zur Besoldungssteuer ein Zuschlag von 30%; d) zur staatlichen Verzehrungssteuer auf Wein, Most und Fleisch ein Zuschlag von 120%, endlich e) eine Auflage auf den Bierverbrauch von 4 K per Hektoliter.

Formierung des Landesjägerregiments Nr. 3. Der Kaiser hat mit A. h. Entschliebung vom 11. d. die Teilung des Landesjägerregiments Trient Nr. 1 in zwei Regimenter mit den Nummern 1 und 2 angeordnet.

Görzer Landtag. Vom 13. d. wird gemeldet: Der Görzer Landtag wurde vertagt.

Erdbeden. Aus Triest wird vom 13. d. gemeldet: Am hiesigen I. I. maritimen Observatorium verzeichneten die seismischen Instrumente heute nacht ein heftiges Erdbeben in einer beiläufigen Herdbistanz von über 150 km, welches auch hier von verschiedenen Stellen verspürt wurde. Beginn des Bebens um 1 Uhr 46 Minuten 4 Sekunden, Maximum mit der Amplitude von 96 mm um 1 Uhr 47 Minuten, Ende um 1 Uhr 51 Minuten 18 Sekunden nachts. Das Beben wurde auch anderwärts beobachtet. So meldet man aus Bologna, 13. d.: Heute um 1 Uhr 51 Minuten nachts, wurde hier ein wellenförmiges Erdbeben in der Richtung von Norden nach Süden wahrgenommen. Aus Venedig, 13. d., wird telegraphiert: Um 1 Uhr 37 Minuten und um 1 Uhr 45 Minuten nachts wurden hier Erdschöße verspürt. — Aus Wien, 13. d., wird gemeldet: Die seismographischen Apparate der k. k. Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik verzeichneten heute früh ein starkes Erdbeben in ungefähr 400 km Entfernung. Beginn um 1 Uhr 17 Minuten, Maximalauschlag von 17 mm um 1 Uhr 49 Minuten, Ende um 2 Uhr früh. — In Pola wurde das Erdbeben sehr deutlich verspürt. Die Erschütterung war mitunter so stark, daß die Leute aus dem Schlafe er wachten. (Ein Einwohner soll sogar aus dem Bett gefallen sein! A. d. S.) — Hier ein paar offene Depeschen ist zu entnehmen, daß das Erdbeben in vielen kroatischen Städten und ziemlich stark auch in Agram verspürt wurde. Schaden wurde nicht angedeutet.

Der Fremde des Eisportes. Man telegraphiert aus Belzen, 13. d.: Der Wörthersee ist zugetaut. In der Nacht von Belzen ist das Eis eingestürzt.

Operette. Im Politeama Ciscutti finden Samstag, Sonntag und Montag Vorstellungen des Variététheaters vom Operntheater in Triest statt. An allen Tagen beginnt die Vorstellung um 7 1/2 Uhr abend. Sonntag findet auch eine Nachmittagsvorstellung (Anfang 2 1/2 Uhr) statt. Näheres wird noch bekannt gegeben werden. — Das „Triester Tagblatt“ schreibt über die Operette: Im Operntheater zeigt sich ein steigendes Interesse für das neue Programm, so daß bei den

Wählern, die noch mehr als ihre Gefangenenerwartung...

...die Strafe kommt an Dich! — Schreien die... — In den Tod mit Dir Mörder!

ganze Nacht hindurch blieb ich unbeweglich im Stuhl, ohne ein Wort zu sprechen...

...ganz gelähmt, im Gegensatz seiner Wähler, die mich waren, den selbst in seinen gefährlichen Augen Log und Nacht nicht zu verlassen, erst am Morgen bei der Wählung der Wähler begann er zu...

...mal glaubte ich wirklich, daß es diese Nacht nicht so sein würde; aber ich war bereit, ich hätte mir vorgenommen, was ich denen da draußen vor den Augen sagen wollte. Sie hätten gesehen, wie ich es verstanden hätte, auf die andere Seite zu springen!

...Stunde später entwickelte sich die wunderbare...

...Witz er, man wird nicht für immer die... an den Fäden und die Zwangsjacke an den... ragen! Der Tag wird vielleicht kommen, an dem noch über die Sandstrahlen wird kommen...

...es wird noch später Tage für die Freunde... zwischen Tage kündigt man den vier... dem des...

Vorstellungen insbesondere am Sonntag kein freier Platz zu finden ist. Die Platznummern bilden die Gefangs- und Tanznummern des Mulattenpaares „The Cousins“ und der Jongleurkomiker Mag. T. u. r. l., dessen Produktionen unausgesetzte Heiterkeit erregen.

Operettenabend im Deutschen Heim. Programm für den heute Donnerstag, den 14. d. Mts. im Deutschen Heim stattfindenden Operettenabend: 1. Eugen v. Laund: „Regatta-Marsch“ aus der Operette „Der Wunderknabe“. 2. Ziehler: „Liebeswalzer“ aus der gleichnamigen Operette. 3. Suppe: Ouverture zur Operette „Das Modell“. 4. Oskar Strauß: Fragmente aus der Operette „Ein Walzertraum“. 5. Fall: a) „Wir tanzen Ringelreih'n“, Lied aus der Operette „Die Dollarprinzessin“; b) „Automobilmarsch“ aus der gleichen Operette. 6. Behar: a) „Ballfirenen-Walzer“ aus der Operette „Die lustige Witwe“; b) „Weiber-Marsch“ aus der gleichen Operette. 7. Schlögl: „Streifzug durch sämtliche Joh. Strauß'sche Operetten“, Potpourri. 30 Minuten Pause. 8. Ziehler: Ouverture zur Operette „Fische Geister“. 9. Fall: „Dollar-Walzer“ aus der Operette „Die Dollarprinzessin“. 10. Joh. Strauß: Angereichte Stücke aus der Operette „Die Fledermaus“. 11. Eysler: „Schützenlied-Walzer“ aus der gleichnamigen Operette. 12. Müller-Norden: „Figaro-Marsch“ aus der Operette „Figaro bei Hof“.

Tanzkränzchen der Südmark-Frauen- und Mädchenortsgruppe. Die Frauen- und Mädchenortsgruppe der Südmark leitet heuer die Faschingsunterhaltungen ein, indem sie Samstag, den 16. d., im Deutschen Heim das erste Tanzkränzchen veranstaltet, zu welchem auf diesem Wege alle Mitglieder, Spender und Freunde des Vereines eingeladen werden.

„Deutsche Sängerrunde“. Die „Deutsche Sängerrunde“ veranstaltet Samstag, den 23. Jänner, im Saale des Deutschen Heims ihr diesjähriges Tanzkränzchen für Mitglieder, Spender und geladene Gäste. Am 1. Februar findet im Saale des Hotels „Belvedere“ ein großes Trachtenkränzchen des Vereines statt. Nach dem schon jetzt gepflogenen Vorbereitungen dürfte dieses Fest eine der gelungensten Veranstaltungen des heurigen Faschings werden. Näheres über beide Veranstaltungen wird rechtzeitig bekanntgegeben werden. — Mit der Versendung der Einladungen wird demnächst begonnen werden. Sene Personen, die zufällig keine Einladungskarte erhalten sollten, mögen sich bei Herrn Karl F o r g o, Via Sergia Nr. 21 melden.

Steigerung des Brotpreises. Nunmehr hat hat auch das „Pamificio cooperativo“ die Preise für Brot erhöht und rechnet per Kilogramm für ordinäres Brot (pans bigio) 32, für weißes Brot 40, für weißes feines Brot 44 und für weißes Brot von besonders guter Qualität 48 Heller.

Kinematograph „Edison“. Im Kinematograph „Edison“ in der Via Sergia Nr. 34 gelangt bis auf weiteres folgendes Programm zur Aufführung: 1. Der schlaue Hans (komisch). 2. Zweite Serie der Episoden des furchterlichen Erdbebens auf Sizilien und Kalabrien. 3. Der geheime Gang (Drama). 4. Der Duldgeist (komisch).

Der Vater erwirgt. Im Dorfe Wolferried bei Passau geriet, wie man meldet, am 10. d. M. der Hausbesitzer und Zimmermann Ignaz Müller mit seiner Frau in Streit, wobei er sie schlug. Ihre 19-jährige Tochter Josef kam seiner Mutter zu Hilfe, worauf der Vater mit einer Gabel auf ihn losging. Der Sohn griff zu einer Messingkeule und schlug sie seinem Vater in den Hals. Der alte Mann sank blutüberströmt zu Boden, worauf sich der Sohn über ihn warf und ihn so lange würgte, bis der Tod eintrat. Der Mörder stellte sich sofort der Gendarmen. Der Verbrecher, welcher zwar als jähzorniger, sonst aber fleißiger und ordentlicher Mann bekannt war, hinterläßt eine Frau und elf unversorgte Kinder.

Selbstmord. Das „Triester Tagblatt“ meldet vom 13. d.: Der 60-jährige Waise I. M. Riccardo Cuccagna hat gestern abend in seiner Wohnung, Via Giacinta Nr. 4, seinen Leben durch Erhängen ein Ende bereitet. Cuccagna war wiederholt wegen Verwundung seiner Geliebten im Allgemeinen Krankenhaus aufgenommen worden. Die Strafe wurde im Transporthaus bestraft.

Gepöhl. Die in der Via del Arsenalo etablierte Restauranteria Maria A. erhaltete gegen zwei Individuen die Strafanzeige, weil sie im Restaurantlokal einen Streit provozierten und bei dieser Gelegenheit verschiedene Gegenstände zertrümmerten. Ein Gast namens Peter S. wurde verwundet. Die Aufklärung der beiden bisher unbekanntem Uebelthäter wurde veranlaßt.

Einbruchdiebstahl. In der Nacht vom 11. auf den 12. d. erbrachen unbekannte Diebe den Aufschluß des in der Via Sergia etablierten Waffengeschäftes Donauberger und entwendeten daraus verschiedene Gegenstände im Werte von etwa 25 K.

Donau einmündigen Diebstahl. Die in der Via Salaria Nr. 12 wohnhafte Frau Domenica Peterich erhaltete die Anzeige, daß ihr un-

kannte Diebe fünf gutgefütterte Hennen entwendet haben.

Diebstahl oder verloren? Der hier wohnhafte Privatist Johann Br. erstattete die Anzeige, daß ihm ein Portmonais mit 40 K abhanden gekommen. Die Untersuchung wurde eingeleitet.

Karrambol. Der bei der städtischen Feuerwehr angestellte Kutscher Franz D. karrambolierte in der Via Statione mit seinem Wagen an eine Straßenlaterne, die beschädigt wurde. Entstandener Schaden 50 K.

Gefunden wurde ein zweirädriger Karren und ein auf den Namen Giovanni Corenich lautendes Arbeitsbuch. Abzuholen bei der Polizei.

Heitere Ecke. (Der Offiziersdiener Chaim Lebemann.) Als ich heuer meine Waffenübung beim Infanterieregiment Nr. 152 (östliche Gruppe) ableitete, hatte ich als Offiziersdiener einen Herrn Chaim Lebemann aus Trieste, dessen Dienstleistungen nichts zu wünschen übrig ließen. Nach einem kameradschaftlichen Abend kam ich um 3 Uhr früh nach Hause und fand Chaim Lebemann in meinem Bette mit der grünlichen Unterfuchung meiner Geburtstagsgarren beschäftigt. Auf dem Fußboden saß der Kompagnietambour Frisko Stafinial und nunkte meine „Effekten.“ „Sie Lebemann, was soll denn das heißen?“ „Halten zu Gütem, Herr Leutnant, ich hab vergeben Ihre Bedienung in Subalternord.“ — (Wahre Geschichte.) Der Oberstleutnant-Bataillonkommandant, kann den Leutnant Gruber, Leiter der Mannschaftsschule bei der 3. Kompagnie, nicht leiden. Der Leutnant den Chef auch nicht. Inspizierung. „Herr Leutnant, prüfen Sie Dienstreglement, erster Teil.“ „Was für ein Kondukt gebührt einem Oberstleutnant?“ Der Bataillonkommandant kam niemals wieder. — Aus der letzten Nummer der „Muskete.“

25.000 Kronen beträgt der Haupttreffer der Jubiläums-Wimmen- und Waisensond-Lotterie. Wir machen unsere geehrten Leser darauf aufmerksam, daß die Ziehung schon am 21. Jänner 1909 stattfindet und empfehlen angelegentlichst, dieses patriotische und humanitäre Unternehmen durch Ankauf eines Loses zum Preise von nur 1 K zu unterstützen.

Neue Schiffsbahnstabelle, enthaltend die Berechnungen über Bezüge der Unterbootsmänner höherer Gebühr und niederer Gebühr, Bootsmannschaften, Quartiermeister, Marsgassen, Matrosen, 1., 2., 3. und 4. Klasse, Massapauschale, und Hafenkostrelutum für 30 Monats-Lage, ist soeben erschienen und im Schiffsdrucksortenverlage Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1 in Pola erhältlich. Preis per Stück 1 Krone.

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

Der Kaiser.

W i e n, 13. Jänner. (Priv.) Die Wiener Zeitungen melden, daß der Kaiser heute mit dem Kriegsminister Sch n a i c h eine längere Unterredung hatte.

Oesterreich-Ungarn und die Türkei.

B e r l i n, 13. Jänner. (Priv.) Zum Einvernehmen zwischen Oesterreich-Ungarn und der Türkei schreibt die „Post“: Nicht Hoff in Deutschland, sondern auch in Frankreich, England, Italien und wohl auch in Rußland wird man dieses Einvernehmen mit Freuden begrüßen. Bedeutet es doch eine Gewähr dafür, daß die Aussichten auf einen Frieden auf dem Balkan bedeutend günstiger geworden sind. Das „Berliner Tagblatt“ schreibt: Der Oesterreichisch-ungarisch-türkischen Abkommen kommt eine entscheidende Bedeutung in der Beziehung auf eine friedliche Einwirkung der Kräfte im nahen Osten zu. Einmal bringt die Vereinbarung wirklich eine Lösung des bosnischen Problems, dann aber ist die Einigung eine große und starke Bekundung des friedlichen Willens.

Aus dem Erdbebengebiete.

R o m, 13. Jänner. (Priv.) Der aus Kalabrien zurückgekehrte Direktor des Observatoriums von Catania telegraphiert der „Agenzia Stefani“, er habe konstatiert, daß sich in Reggio di Calabria sowohl der See als auch die Gullischritten nächst dem Sandungsplatz gesenkt haben.

Verfuchtes Dynamitententat gegen eine Brücke.

P o l a, 13. Jänner. (Priv.) Unbekannte Täter wollten gegen die neu errichtete Donaubrücke, die erst vor einigen Tagen die Befestigungsprobe bestanden hat, ein Dynamitententat versuchen. Der Plan wäre beinahe zur Ausführung gelangt, als die Gendarmen Kenntnis davon erhielten und die Brücke von allen Seiten besetzt. Als es heißt, sollen die Täter, die Serben sind, die Brücke ergriffen haben. Nach der Vereitelung des Dynamitententates wurde die Brücke von einer Abteilung

...unter dem Kommando des Majors Jan...
...Der Verkehr über die Brücke ist mili...
...Die Attentäter wurden von der Gen...
...verfolgt; eine Nachricht über deren Ber...
...liegt bis zur Stunde nicht vor. Die Brücke...
...mit einem Kostenaufwande von mehreren Mil...
...Kronen erbaut und ist sowohl vom kommerziellen...
...vom militärischen Standpunkt von sehr großer...
...Bedeutung.

Görzer Handelskammer.

Görz, 13. Jänner. (Priv.) Die Görzer Handels...
...wählte aus der Klasse des Großhandels die...
...Ulfrido Bazzini und Eduardo Stisca...
...der Klasse des Kleinhandels Eduard Brau...
...er und Luigi Lovisoni. Die ersten drei...
...Gewählten sind in Görz, der vierte in Cervignano au...
...fria.

Telegraphischer Wetterbericht:

Vor. Amtes der k. u. l. Kriegsmarine vom 13. Jänner 1909.
Allgemeine Uebersicht

In der Druckverteilung ist nur infosern eine Aenderung...
...eingetreten, als sich südlich der Alpen ein hohes Minimum...
...ausgebildet hat.

In der Monarchie veränderlich, stellenweise Schneefälle...
...etwas wärmer. An der Adria meist trüb, E-S-Eliche Winde...
...wärmer.

Voraussetzungen Wetter in den nächsten 24 Stunden für...
...Pola: Bewölkt, neblig und ruhig, später Neigung zu Nieder...
...schlägen, variable Luftbewegung, keine wesentliche Wärmeände...
...rung.

Geistliche Beobachtungen: Heute 1 Uhr 45 Minuten...
...54 Sekunden Beginn eines klaren Nachbrens von vornehmlich...
...vertikaler Richtung, 1 Uhr 46 Minuten 44 Sekunden Maximal...
...ausschlag 70 Millimeter, Ende 1 Uhr 51 Minuten 40 Sekun...
...den, geschätzte Entfernung des Herdes 200 Kilometer.

Barometerstand 7 Uhr morgens 760.4 2 Uhr nachm. 759.2
Temperatur 7 Uhr + 4.9°C. 2 Uhr + 7.0°C.
Regenzeit für Pola: 3.7 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 9.0
Ausgegeben um 4 Uhr — Min. nachmittags.

Sturmflut.

Ein Roman aus geweihten Landen.

Von Erich Friesen.

24

Nachdruck verboten.

„D, mein geliebtes Kind, fast schäme ich mich vor...
...dir! Ich kann dich ja nicht mit mir nehmen. Aber ich...
...dass dir auch nicht sagen, wohin ich gehe. Wenigstens...
...geht noch nicht. In einiger Zeit — wenn alles gut...
...abläuft — dann — hoffentlich —“

Und ehe Irmgard in ihrer Verblüffung etwas er...
...wiedern kann, hat Frau Mirjam bereits das Haus...
...verlassen.

Zum ersten Male sind die Schwestern den ganzen...
...Tag über allein zu Hause. Sie vertreiben sich die...
...Zeit so gut es geht mit Arbeiten, Lesen, Plaudern;
...aber der Zeiger der kleinen Uhr auf der Komode will...
...gar nicht vorwärts rücken. Das sanfte Gesicht der...
...Mutter sieht ihnen bei allem, was sie tun.

Besonders Gerhilde, die es ohnehin nie lange bei...
...einer Beschäftigung aushält, gibt gar bald das Ar...
...beiten auf und setzt sich ans geöffnete Fenster, die...
...Hände lässig im Schoß gefaltet.

Träumerisch blickt sie hinaus, hin über die jetzt...
...wieder nicht bewillerte Via Dolorosa. Ihre Gedanken...
...wandern zu dem Geliebten, der jetzt wohl schon auf...
...den Atlantischen Ozean schwimmt, und sich tagtäglich...
...weiter entfernt von seiner trauernden Braut...
...daheim.

Plötzlich springt sie mit einem leisen Schreckens...
...ruf auf und schließt rasch das Fenster.

Verwundert hebt Irmgard den Kopf von ihrer...
...Arbeit

„Was ist denn los, Hilde? Du tust doch, als sehest...
...du ein Gespenst!“

„Es ist auch ein Gespenst,“ erwidert Gerhilde...
...hastig nach der Straße deutend. „Sieh nur — dort...
...hinten!“

Irmgard steht auf und tritt zu der Schwester ans...
...Fenster.

„Das gewohnte Treiben. Ich sehe nichts beson...
...deres.“

„Der Beduine dort!“

„Nun ja! Was geht der dich an?“

„Es ist der freche Mensch, der mir neulich nachlief...
...Rasch die Vorhänge zu! ... So! ... Siehst du...
...da guckt er schon herauf mit seinem Inbaldgesicht!...
...Dass er uns nur nicht bemerkt!“

„Komm lieber zurück vom Fenster, Hilde!“ raunt...
...Irmgard der Schwester zu. „Der Mensch hat etwas...
...Unheimliches!“

„Mehr als das, etwas Brutales! Etwas Gemeines!...
...Du hättest nur — Augen neulich sehen sollen, wie...
...sie mich anglühete — hu!“

Gerhilde schüttelt sich und nähert sich wieder vor...
...sichtig dem Fenster, um hinabzuspähen, ob der „gräß...
...liche Mensch“ vorbei ist.

„Da unten steht er!“ stößt sie empört heraus. „Er“

guckt sich die Haustür an. Er wird doch nicht die...
...Freiheit haben —“

„Wtl macht Irmgard. „Er klopft schon.“

„Dass du nicht aufmachst!“ ruft Gerhilde erregt.

„Gewiß nicht. Die Mutter ist ja nicht zu Hause!“

„Auch nicht, wenn die Mutter zu Hause wäre!“

„Ich will den Menschen nicht mehr sehen!“

Und Gerhildes kleine Füße trampeln den Boden,

wie stets, wenn sie besonders aufgeregt ist.

Sept unten abermaliges Klopfen — lauter, unge...
...buldiger ...

„Klopf dir nur die Finger wund!“ spottet Ger...
...hilde mit einer höhnischen Verbeugung nach der Tür...
...hin, „du kannst lange warten!“

Beide Schwestern horchen ...

Endlich unten das Stampfen von Schritten, die...
...sich nur widerstrebend zu entfernen scheinen.

Dann alles still.

„Gott sei Dank!“ seufzt Gerhilde mit komischem...
...Entsetzen auf und beide begeben sich wieder an ihre...
...Arbeit, nachdem sie darin übereingekommen sind, der...
...Mutter nichts von dem unwillkommenen Besuch zu...
...sagen, um sie nicht aufzuregen.

Am andern Morgen kehrt Frau Mirjam Mirjam...
...wohlbehalten von ihrer kleinen Reise zurück.

Ihre Töchter belästigen sie nicht mit Fragen. Sie...
...sind von Kindheit an gewöhnt, daß die Mutter ihre...
...Angelegenheiten für sich behält.

(Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger.

Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen,
können am nächstfolgenden Tage erscheinen.

Verloren wurde ein goldenes Kettenarmband mit Anhänger
am 11. Jänner im Veteranenheim oder auf dem
Berg vom Veteranenheim ins Café Miramar. Abzugeben
gegen gute Belohnung im Marinelaßino, Restauration. 4165

Verloren wurde eine schwarze Brieftasche mit hohem Geld...
...betrag am Wege vom Arsenalkommando, Via Ab...
...bazia, Via Sergia, Carducci, Siffano, Epulo und zurück ins
Marinelaßino. Abzugeben gegen Belohnung Via Epulo Nr. 4,
parterra. 4163

Verkaufspult mit Marmorplatte, eine Wage mit Marmor...
...platten und eine Küchentreibz zu verkaufen. —
Anfragen in der Administration. 4164

Verloren wurde ein goldenes Kettenarmband mit Anhänger
am 11. Jänner im Veteranenheim oder auf dem
Berg vom Veteranenheim ins Café Miramar. Abzugeben
gegen gute Belohnung im Marinelaßino, Restauration. 4165

Mädchen für Alles, das kochen kann, wird aufgenommen. —
Piazza Carli 1, 1. Stock links 4161

Zimmer und Küche, wenn möglich Wasser im Hause, wird
miiiiitratton. sofort gesucht. Anträge an die Ab...
...ministration. 4148

Chemische Putzerei und Färberei O. Sidenberg u. Kellow.
in Wien. Uebernahmestelle „Maison Fris“, Piazza Carli 1,
1. Stock. 4137

Erster Kleidermacherion Golpodarz. Herren- und Damen...
...kleider aller Gattungen,
feinste Ausführung, werden schnell und billig geliefert, wie
auch Marineuniformen. 3638

Neueste Maskenkostümbilder à 1 Kr.
Prevoft, Junge Fran. Roman 5 Kr.
Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler.)

Biersanatorium.

Heute, Donnerstag 14. Jänner

Hausball.

Die p. t. Gäste werden um zahlreichen
Besuch höflichst ersucht. 4166

Geschwister Tomantschger.

Ansichtskarten von Pola

54 ganz neue Aufnahmen

sehr schöne Ausführung, sind zu haben beim Verleger

Jos. Krmpotic

Buchdruckerei und Papierhandlung — Pola, Piazza Carli Nr. 1.

Kautschukstempel liefert schnell
und billig die
Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola.

Kaisers Brustcaramellen.
5500 notariell beglaubigte Zeugnisse ver...
bürgen die sichere Wirkung bei

Husten Heiserkeit,
Katarrh,
Keuchhusten.

Paket 20 und 40 Heller, Dose 30 Heller.

Zu haben in Pola in den Apotheken: Franz
Sponza, V. Cech (Wassermann), Antonio Rodinis,
P. Petronio (Ricci), sowie in der Drogerie August
Zuliani. — In Dignano in den Apotheken Bernadelli
und Gust. Fabiani. — In Parenzo: Premiata far...
mazia Candussio. 3796

Tapezierer und Möbeldepot

G. MANZONI

Pola, Via Barbacani 3—9, vis-à-vis dem Marinekasino.

Lager von Salongarnituren, Divans, Otto...
mans, Federmatratzen, Matratzen etc. zu den
billigsten Preisen. Ottomanüberwürfe.

Große Auswahl in Möbelstoffen, Teppichen,
Moquette-Teppichläufern und Matratzengradl,
Noktorne und Dessins zu den allerbilligsten
Preisen. Auswahl in mod. Ledersesseln.

Empfiehlt sich für alle sonstigen Arbeiten im
Tapezierer- und Dekorationsfach. — Solid und
elegant. 13162

Die vollkommensten Platin-Feuerzeuge der Gegenwart sind

Original-Janus-

Feuerzeuge.

Sensationelle Neuheit!

Deutsches Reichspatent, D.R.G.M.

Für Raucher unentbehrlich!

Per Stück K 1.40

bei Karl Jorgo, Via Sergia.



FASCHINGSKRAPPEN

nur aus feinstem
SCHWEINESCHMALZ
herausgebacken empfiehlt
die
WIENER CONDITOREI
RUDOLF WUNDERLICH
POLA, VIA SERGIA.69.

Alphabetischer Index zum Dienstreglement für die k. u. k. Kriegsmarine, III. Teil, Dienst zur See, soeben erschienen!

Zu haben beim Verleger Jof. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1. — Preis 1 Krone.

Für die langen Winterabende.

empfehl ich der Familienleserzirkel der Buchhandlung Schmidt, Foro 12. — Derselbe bietet gegen die geringe wöchentliche Beleggebühr von 60, 40 oder 30 Hellern neuu illustrierte Zeitschriften, welche wöchentlich gewechselt werden. Außerdem ist die Einrichtung getroffen, daß Journale, drei Monate alt, gegen einen geringen Aufschlag im Besitze des Lesers bleiben. 4003

Ziehung schon am 21. Jänner 1909.

Jubiläums-Lose

für den Witwen- u. Waisenfond der „Eintracht“.

2200 Treffer 1 Krone 2200 Treffer

4022 Haupttreffer

= 25.000 Kronen wert.

in allen k. k. Tabak-Trafiken, Lotto-Kollektoren, Postämtern, Wechselstuben usw.

Böhmerwald-Himbeersaft

in 100% Rffid.-Zucker eingesotten, 5 Kilo-Demyon franko K 750.

Josef Seidl, Eisenstein

Böhmerwald 1. 3360

Welches ist das reinste Fett?



Es wird aus der getrockneten Kokosnuß in der eigenen Anstalt gepreßt und vom Beginn der Fabrikation an in sorgfältig reinen Apparaten verarbeitet, ohne mit einer Menschenhand in Berührung zu kommen. 4120

Militärbureau

Eduard Ritter v. Cavallar
Pola, Piazza Carli 1

Gesuche aller Art, Ratschläge, Informationen, Majestätsgesuche, Belehungen und Ergänzungen von Heiratskautionen. — Haus-administrationen. — Verfassung von Steuer-bekanntnissen.

Ausflügler: Touristen, Reisenden besonders zu empfehlen:

Hotel Dreher

Lussinpiccolo.

Hübscher Palmengarten. Schöne reine Zimmer. Echte Wiener Küche. Vorzügliches Getränk. Zivile Preise. Es empfiehlt sich mit vorzüglicher Hochachtung
3181 F. R. Templer.

Buchdruckerei, Papierhandlung und Buchbinderei

JOS. KRMPOTIC

Piazza Carli Nr. 1

POLA

Via Cenide 2 u. 5

übernimmt Bestellungen auf nachstehende Artikel:

- Adresskarten
- Aquarelltusche
- Affischenpapier
- Akkordantenbücher
- Aktendeckel
- Aktentaschen
- Albums
- Amerik. Duplex-Copyingstift
- Ansichtskarten
- Antikpapier
- Arbeiterschichtenbücher
- Atlas, enthaltend die Tafeln zum Anhang I der Vorschrift für den Navigationsdienst
- Autogr. Federfarben
- Autogr. Tinte
- Beyers Tinte
- Billettbliefpapier
- Billetts de Correspondence
- Blankokarten
- Bleiknie
- Bleistiftspitzer
- Bleistiftblätter
- Bleistifte
- Bleistifte „Koh-i-noor“
- Bleistifte „Mefisto“
- Bleistifte Duplex-Copying
- Blocks für Wäscherrechnung
- Blumenpapier
- Briefpapier in 4^{er} und 8^{er}
- Briefpapier in Firmendruck
- Briefpapier, in Mappen, Kassetten, weiß, glatt, halt etc.
- Brieföffner
- Brioni-Fahrpläne
- Briefkarton
- Bücherpapier, liniert rubriziert
- Buchschäber
- Buchbinderarbeiten
- Copier-(Indigo-)Papier
- Correspondenz-Billetts
- Crayons

- Einbindepapiere
- Einschreibbücher
- Englische überseeische Papiere
- Ersatzstifte „Koh-i-noor“, runde oder flache
- Etiketten, gummiert, in Mappen
- Expeditionsb. à 50, 100
- Fahrpläne, Brioni-Fakturenbücher
- Falzbeine
- Farbstifte in allen Farben
- Faulenzer
- Federwischer
- Federn für alle Berufe, Kanzleischrift, Rondschrift, Noten-, Durchschreibverfahren, Kugelspitz- und Steilschriftfedern
- Federhalter
- Federhalterständer
- Federmesser
- Federputzer
- Feinste englische überseeische Papiere
- Flakertarife
- Fingeranfeuchter
- Firmakuvirts
- Firmapack
- Flachkanzleipapiere
- Flachpostpapiere
- Flachpackpapier
- Flaschendeckel
- Flaschenpackpapier
- Fließpapier
- Follobücher
- Follopapiere
- Foljopostpapiere
- Foljestrassen
- Formulare
- Fremdenbücher
- Füllfedern

- schwarz und violett
- Handpapiere
- Hartpostpapiere
- Hauptbücher
- Heftklammern
- Heftmaschine f. Klammer
- Heftzwirn
- Holzfreie Papiere
- Hotelbücher
- Hutpackpapiere
- Indexalphabet
- Indexbücher
- Indexnotes
- Indigopapiere
- Journalbücher
- Joynsonspapiere
- Kaffeehausbücher
- Kaiserzwirn
- Kaisertinte
- Kanzleipapiere
- Kappenkartons
- Karierte Papiere
- Kartons und Kartondeckel
- Karton, weiß und färbig
- Kartonschachteln
- Kassabücher
- Kautschuk-Kopierblätter
- Kautschukstempel
- Kautschuktypen
- Kautschukziffern
- Keilnerblocks
- Kindersport
- Klammern
- Klappennotes
- Klebevignetten
- Klosettpapier
- Konzeptpapiere
- Kopierpressen
- Kopiermaschinen
- Korrespondenzkarten mit Druck
- Kreide, weiß
- Kundenbüchel
- Kutschertarife, deutsch oder italienisch
- Kuvirts mit und ohne Druck

- linierte Papiere
- Löschpapiere
- Löscher
- Lohnbücher
- Lohnfuhrwerks-Tarife
- Lohnlisten
- Mappen mit Briefpapier
- Mappen mit gum. Etiketten
- Maßbländer
- Maschinenkreide
- Mefistotintestifte
- Memoranden
- Messer
- Metermaße, lang und in Rollen
- Ministerpapier
- Mitteilungen
- Notenpapier
- Notessstifte
- Notizblocks
- Notizbücher, in Leinwand und Leder, mit und ohne Bleistift
- Oblatten
- Oktavbriefpapiere
- Oktavhefte, klein und groß
- Oktav-Einschreibbücher
- Plakate
- Plakatpapier
- Packpapiere
- Paket-Siegelmarken
- Papierbinder
- Papier-Tischgarnituren und Servietten
- Papier, Konzept- und Kanzlei-
- Papierstutzen für Küchen-
- Pappendeckel
- Partezettel
- Passpartouts
- Patentdeckel
- Pauselwand
- Pauspapier
- Penkalastifte
- Perjupost
- Pergamentpapier
- Perfumsche
- Petschierstöcke
- Pinzel (Gummi-)
- Polacr Tagblatt, Abonnement oder Inserate
- Postkartons
- Postbücher
- Postpapier
- Preßpläne
- Quartbriefpapiere

- Quartbücher
- Quarthefte, klein und groß
- Quarttheften
- Quittungen für Quartiergeld (41)
- Quittungen für provisionierte Arsenalarbeiter (165)
- Quittungen für Ruhegenüsse (166)
- Quittungen für Staatsbeamten (74)
- Quittungen über Obligationenzinsen (71)
- Radiergummi
- Radiermesser
- Rasterpapiere
- Rechenblocks
- Rechnungen
- Rechnungen, perforiert in Heften
- Register
- Reiserechnungen (46)
- Reisnägel
- Reißfeder
- Reklame-Korrespondenzkarten
- Saldokontobücher
- Saugpapier
- Schankbücher
- Scheren
- Schöpppapiere
- Schichtenbücher, 14-tägig
- Schiffdrucksorten
- Schilder mit färbigem Rand
- Schilder mit Titeldruck
- Schreibb. à 50, 100, 150
- Schreibmaschinenbänder, beste Marke
- Schreibmaschinenpapiere
- Schreibpapier
- Schreibunterlagen
- Schreibvorlagen
- Schreibzeuge
- Seidenpapiere, weiß und färbig
- Siegelack
- Siegelmarken
- Spagat
- Spelsenkarten
- Speisentarife
- Stampiglia-Farbklissen violett, blau, schwarz, rot, grün
- Stampiglia-Farbe violett, blau, schwarz, rot, grün
- Stampiglia aller Art und Ausführung
- Stampiglia-Ständer

- Strazzabücher
- Strohpapier
- Syndetikon
- Tagebücher
- Tarife, Kutscher-Taschenblocks
- Taschenklosettpapier
- Taschentintenzzeuge
- Tischdeckengarnituren aus Papier
- Tinte (Leonhardi's) u. zw.: Anthrazen-, Alizarin-, Monopol-, violette, blaue, grüne, gelbe, orange, weiße, schwarze
- Hektographen-, Vielfältigungstinte, schwarze Metall-, rote und schwarze Merktinte, Hygroskopische, Dokumenten- und Gallustinte etc. etc.
- Tintenfläßer
- Tintenlösch-Essenz
- Tintenstifte
- Tintenstifte, mit Schutzhülse
- Todesanzeigen
- Trauerkarten
- Tusche
- Typendruckereien für Kinder
- Umschlagpapiere
- Unterlagen
- Verlagsdrucksorten
- Verlobungsanzeigen
- Vermählungskarten
- Vignetten
- Visitekarten
- Vormerkb. à 50, 100, 150
- Vorsatzkarton
- Vorsatzpapiere
- Wand-Blockkalender
- Warenvignetten
- Warenzettel
- Wäschemerkntinte
- Wäschevormerkblocks
- Weinflaschen-Vignetten
- Weinkarten
- Wickelpapier
- Wirtschaftsbücher
- Zeichenpapiere
- Zirkel